

Smyrna, 150 T. Gw., darunter 60 T. Griechen, 10 T. Armenier, 25 T. Franken; sehr bedeutender Handelsplatz. Sinub, das alte Sinope, 8 T. Gw. Tarabison, 40 T. Gw. Angora, 50 T. Gw. Kaisarije, 40 T. Gw. Konijah, das alte Iconium, 60 T. Gw. Adana, 20 T. Gw., und Tarsus, 20 T. Gw., in Cilien. Die Insel Cypern, fast nur von Griechen bewohnt. f) Syrien mit Palästina. Darin: Haleb, bedeutende Handelsstadt mit Iskenderun (Alexandrette) als Hafen. Antakijah (Antakiah, Antiochia) 20 T. Gw., fast nur Griechen. Dimesch (Damaskus), 150 T. Gw., Gelehrsamkeit und Industrie in Verfall. Tadmor Balbek. Homs, das alte Hemesa am Orontes. Tarabolus, das alte Tripolis, 20 T. Gw. Beirut (Berutus), Hafen für Damasus, 100 T. Gw. Im Libanon wohnen die Maroniten, eine eigenthümliche christliche Secte syrischer Abstammung unter einem eigenen Patriarchen, und zwischen ihnen die an Zahl bedeutenderen Drusen, ebenfalls syrischen Ursprungs mit einer Geheimreligion, die ein Gemisch muhamedanischer und christlicher Lehren zu sein scheint. Blutbad von ihnen unter den Maroniten angerichtet im Jahre 1860. Saide (Sidon) und Zor (Tyros). Akko (Acre, Ptolemais), früher der Schlüssel von Syrien, im Besitz der Kreuzfahrer von 1104—1291; der Hafen ist jetzt verlandet und ungeschützt. Jaffa (Joppe), Hafen von Jerusalem. Rasrah (Razareth) in Galiläa. Tabahria (Tiberias), hauptsächlich rabbinischer Gelehrsamkeit. Rabulus, das alte Sicheim im Lande der Samariter, die sich hier bis auf den heutigen Tag erhalten haben und noch auf Garizim Opfer darbringen. El Kuds oder Jerusalem auf einer Bergzunge, welche durch tief eingefurchte Thäler (Wach Kidron) aus der Hochebene, mit der sie nur im Norden zusammenhängt, herausgeschnitten ist. Durch das Thal Tyropoion zerfällt sie an ihrem südlichen Ende wieder in zwei Abtheilungen, deren westlichere die Burg Zion trug, während auf der östlichen, welche Morijah heißt, der Tempel stand, von welchem nur noch die Fundamente erhalten sind. Jetzt ist Morijah mit einer Mauer umschlossen und trägt zwei prächtige Moscheen, die des Kalifen Omar und die Moschee Alfa. Der Platz durfte bis vor Kurzem nur von Muhamedanern betreten werden. Nördlich von Zion liegt die Kirche des heiligen Grabes, eine Vereinigung mehrerer Kirchen unter einem Dache. In der Mitte unter der Hauptkuppel die Kapelle des heiligen Grabes. Die Kirche ist im gemeinsamen Besitz der Griechen und Lateiner. Es ist höchst zweifelhaft, ob sie sich wirklich über dem Grabe und der Kreuzigungsstätte des Heilandes erhebt. Preußen unterhält mit England gemeinschaftlich eine protestantische Kirche und Schule, sowie ein Hospital, deren bedeutende Leistungen für die Mission reichlich für das Ausgeschlossensein von dem Mitbesitz an der Grabeskirche entschädigen; 26 T. Gw., darunter 8 T. Christen. Bethlehem, Geburtskirche. Hebron mit den noch erhaltenen Grabhöhlen der Patriarchen. Gaza, 20 T. Gw., Karawanenverkehr nach Aegypten. g) Die Besigungen in Arabien, wesentlich die Landschaft Hedschas umfassend. Mekka, 45 T. Gw., in wüster Gegend mit der Kaaba, dem uralten Nationalheilthum der Araber, und dem Brunnen Zemzem, den ein Engel für Hagar und Ismael öffnete. Die Wallfahrt nach diesem Orte setzt noch immer die muhamedanische Welt von Marokko bis Java in Bewegung. Folgendes sind die bedeutendsten Karawanen: 1) Die syrische Hadsch beginnt in Konstantinopel, wo sie vom Sultan jedesmal seidene Stoffe zum Behang der Kaaba empfängt, durchzieht Kleinasien und Syrien bis Damasus, wo ein längerer Halt gemacht wird zur Vorbereitung für den 30 Tage in Anspruch nehmenden Wüstenmarsch bis Medina. Die Hadschis reisen nun nach ihrer Heimat geordnet. Der Pascha von Damasus oder ein anderer höherer Offizier begleitet die Karawane, welcher Truppen zum Schutz gegen die Beduinen beigegeben werden. 2) Die ägypt-